

Presseinformation

Vor dem Autogipfel:

Prüforganisationen fordern Zugang zu Fahrzeugdaten

- Digitalisierung erfordert weiterentwickelte Fahrzeugprüfung
- Neue Regelungen für sichere Mobilität in der digitalen Welt notwendig
- TrustCenter-Lösung schafft Vertrauen im „Datenraum Mobilität“

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Die unabhängigen Prüforganisationen TÜV, DEKRA, GTÜ, KÜS und VÜK haben einen direkten Zugang zu sicherheits- und umweltrelevanten Daten aus Fahrzeugen gefordert, um ihrem hoheitlichen Prüfauftrag auch in Zukunft gerecht werden zu können. Dafür müssten jetzt die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden. „Die Themen Verkehrssicherheit und Umweltschutz kommen bei der Diskussion um die Schaffung eines ‚Datenraums Mobilität‘ viel zu kurz“, erklärten die Prüforganisationen im Vorfeld des Autogipfels in einer gemeinsamen Position.

„Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Fahrzeugtechnik, dem Trend zur Elektromobilität und der steigenden Anforderungen an die Umweltverträglichkeit muss die Fahrzeugprüfung auf der Grundlage von Datenanalysen und Software-Checks neu definiert werden.“ So hängt die Sicherheit moderner Fahrzeuge heute in hohem Maß von digital gesteuerten Systemen wie Spurhalte-, Notbrems- oder Abstandsassistenten ab. Diese Systeme können ihr Sicherheitspotenzial nur ausspielen, wenn sie über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs zuverlässig funktionieren.

Software bestimmt auch darüber, wie umweltverträglich Fahrzeuge sind, indem sie die Abgasbehandlung regelt oder Elektroautos möglichst batterieschonend steuert. Darüber hinaus verteilen die Hersteller mit Software-Updates regelmäßig neue oder verbesserte Funktionen, die Einfluss auf die Sicherheit oder die Umwelteigenschaften der Fahrzeuge haben können. Als Folge dieser Entwicklung müssen die Software eines Fahrzeugs sowie dessen elektronische und vernetzte Bauteile nicht nur periodisch, sondern möglichst kontinuierlich überprüft werden können. Voraussetzung dafür ist ein gesetzlich geregelter, selbstbestimmter Zugang für die Prüforganisationen zu sicherheits- und umweltrelevanten Fahrzeugdaten.

Um einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Fahrzeugdaten gewährleisten zu können, haben die Prüfgesellschaften bereits im vergangenen Jahr eine TrustCenter-Lösung vorgeschlagen. Das TrustCenter regelt in diesem Modell im staatlichen Auftrag, wer zu welchen Zwecken auf bestimmte Fahrzeugdaten

Datum Stuttgart, 17.11.2020 / Nr. 097
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

zugreifen darf. Der Datenzugang für hoheitliche Aufgaben wie die Fahrzeugüberwachung, die Aufklärung schwerer Straftaten oder die Ermittlung von Unfallursachen muss auf gesetzlicher Grundlage erfolgen.

Darüber hinaus schafft die TrustCenter-Lösung das notwendige Vertrauen in einen freiwilligen Datenaustausch zwischen Fahrzeugherstellern, Verkehrsunternehmen, Mobilitäts- und Logistikdienstleistern und vielen weiteren Akteuren in einem ‚Datenraum Mobilität‘. „Die Einbeziehung aller relevanten Fahrzeugdaten in die Hauptuntersuchung sowie das geregelte Teilen weiterer Mobilitätsdaten sind Voraussetzung für einen sicheren, automatisierten Verkehr, auch im Hinblick auf neue Mobilitätskonzepte, die unsere Städte und Kommunen lebenswerter machen.“ Die Prüforganisationen sind bereit, am Aufbau eines ‚Datenraums Mobilität‘ mitzuwirken und ihre Expertise in Sicherheitsfragen einzubringen.

Die Forderungen der Prüforganisationen im Einzelnen:

1. Rechtlichen Rahmen für Zugriff auf Fahrzeugdaten schaffen

Die Gesetzgeber in Berlin und Brüssel müssen gesetzlich regeln, welche Akteure unter welchen Voraussetzungen auf welche Fahrzeugdaten zugreifen dürfen. Im Mittelpunkt steht der Halter bzw. Nutzer des Fahrzeugs als Dateneigner.

2. Zugang für hoheitliche Aufgaben sicherstellen

Für die hoheitliche Aufgabe der Fahrzeugüberwachung über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs benötigen die Prüforganisationen einen diskriminierungsfreien Zugang zu den relevanten Originaldaten der Fahrzeuge, auch Over-the-Air. Das ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Bewertungs- und Prüfmethode von automatisierten und vernetzten Fahrzeugen.

3. Cybersecurity und Datenschutz beim Datenzugang sicherstellen

Die Einhaltung höchster Cybersecurity-Anforderungen sowie des Datenschutzes nach DSGVO sollten nach internationalen Standards zertifiziert werden.

4. TrustCenter-Lösung für den Zugang zu Fahrzeugdaten umsetzen

Der Zugang zu den Fahrzeugdaten sollte über eine TrustCenter-Lösung umgesetzt werden. Das TrustCenter regelt als vertrauenswürdige Instanz im staatlichen Auftrag den sicheren Zugriff auf die Fahrzeugdaten im Interesse der beteiligten Akteure und der Halter bzw. Nutzer der Fahrzeuge.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2019 hat DEKRA einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro erzielt. Fast 44.000 Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.